

Blühender Kreis: Jugend engagiert sich

Pflanzaktion Jugendliche aus Dautmergen haben auf dem „Rössle-Areal“ auf vier Flächen Saatgut für Insekten ausgestreut.

Dautmergen. Am vergangenen Wochenende trafen sich zahlreiche Jugendliche aus der Gemeinde, um unter der Federführung von Fabienne Holzer, Hanna Banzholzer und Melissa Karle eine bunte Saatmischung als Nahrungsquelle und Lebensraum für Bienen, Hummeln und noch vielen anderen Insekten auf dem ehemaligen „Rössle-Areal“ auszubringen. Die Pflanzaktion wurde am Samstag veranstaltet und durch den Kreis als Teil des Vorhabens „Blühender Zollernalbkreis“ unterstützt.

Darüber hinaus machten sich die Jugendlichen ans Einzäunen der vier Blumenfelder mit einem Naturholzzaun, dessen Kosten die Gemeinde übernommen hat. Der Zaun hat eine Länge von rund 35 Metern. Tatkräftig unterstützt wurde die Maßnahme von Hans Günter Schäuble und Elmar Falk, die zusammen den Boden vorbereitet hatten. Das Bild zeigt einen Teil der beteiligten jugendlichen Helferinnen und Helfer nach getaner Arbeit zusammen mit Bürgermeister Hans Joachim Lippus. „Eine wahrlich gelungene Aktion unserer Jugendgemeinschaft“, so der Bürgermeister. swp



Foto: Gemeinde Dautmergen

Kriterien für Bauplätze

Wohnen Der Ortschaftsrat Erlaheim stimmt einem Empfehlungsbeschluss zu.

Erlaheim. Stadtkämmerer Oliver Juriatti informierte auf der jüngsten Ortschaftsratsitzung über die Vergabekriterien für Bauplätze. Dem Gremium erläuterte er im Detail die vorgeschlagenen Kriterien. Juriatti betonte, dass es sich bei der Drucksache um einen Empfehlungsbeschluss für den Gemeinderat handle und die Rechtssicherheit der Kriterien äußerst wichtig sei, in der Folge trafen die Mitglieder des Ortschaftsrates den Beschluss.

Stadtbaumeister Markus Buck ging dann noch in Kürze auf den Ablauf ein: Der zeitliche Plan werde sich nach hinten verschieben, da die Kostenschätzung aus dem Jahr 2020 stamme und hier noch nachjustiert werden müsse. Vermutlich könne im September der Satzungsbeschluss für den Bepflanzungsplan im Gemeinderat gefasst werden. swp

Photovoltaik für jedermann

Energiewende Wer einen sonnigen Platz findet und eine Steckdose hat, kann einen großen Schritt in Richtung Unabhängigkeit vom Netz machen. Das Zauberwort lautet: Balkonkraftwerk. Von Jennifer Dillmann

Be energy – bee free“ lautet das Motto der beene GmbH in Binsdorf. Daraus setzt sich auch der Name zusammen: „be-ene“ leitet sich von „be energy“ ab und bedeutet „sei Energie“. Das Unternehmen geht aus der Thomas Preuhs Holding hervor. Es hat sich der Energiewende mit preiswerten und einfach installierbaren Lösungen verschrieben.

Auch wenn das Dach als typische Fläche für Solarmodule bekannt ist, wird es nicht benötigt. Geeignet können als Alternative die Fassade, der Balkon oder der Garten sein. Dort wird das sogenannte Balkonkraftwerk an einer

„Der Strom wählt den kleinsten Widerstand.“

Sebastian Hausch
Geschäftsführer beene

sonnigen Stelle platziert. Weitere Bezeichnungen sind Guerilla Photovoltaik, Stecker-Solargerät oder Mini-Kraftwerk. Alle Namen stehen für eine Konstruktion, die aus ein bis zwei Solarmodulen besteht, einen Wechselrichter hat und über eine Steckdose mit dem Stromnetz des Haushalts verbunden wird. 600 Wattpeak ist aktuell das Maximum, das gesetzlich erlaubt ist, damit es zu keinen Problemen mit dem Stromnetz kommt. Das entspricht zwei beene-Modulen.

Wenn die Sonne auf die Module scheint, wird die Energie über den Wechselrichter für das Stromnetz tauglich gemacht. Es handelt sich also um keine Insellösung. Schrebergärten beispielsweise können nicht auf ein Balkonkraftwerk zurückgreifen, da eine gewisse Grundspannung über die Steckdose geliefert werden muss, bevor der Strom gewonnen werden kann. Dies dient der Sicherheit.

Ist der Strom erst mal in das Netz eingespeist, wird er direkt von den Geräten, wie beispielsweise Tiefkühltruhe oder Fernseher, in Anspruch genommen. „Der Strom sucht sich den kleinsten Widerstand“, erklärt Geschäfts-



Sebastian Hausch ist Geschäftsführer des Start-Ups beene und sieht großes Potenzial im Balkonkraftwerk. Es besteht aus ein bis zwei Modulen und wird über eine Steckdose mit dem Stromnetz verbunden. Foto: Jennifer Dillmann

führer Sebastian Hausch, „Der Zähler gilt als „unfreundlicher Gastgeber“ und wird als letzte Möglichkeit vom Strom genutzt.“ So wissene die Nutzer, dass der gewonnene Strom vor allem von ihren eigenen Haushaltsgeräten verbraucht wird. Bei starker Sonneneinstrahlung kann, je nach Bedarf, sogar eine Autarkie, also Unabhängigkeit, entstehen. Jährlich kann mit bis zu 600 Kilowatt gerechnet werden. Die Ersparnis bei der Stromkostenrechnung kann jährlich 100 bis 500 Euro betragen, was davon abhängt, wie gut der Strom integriert wird. Wer beispielsweise einen Batteriespeicher anschließt, kann auch nachts vom eingespeisten Solarstrom profitieren. Ein Modul kostet 450 Euro. Es fallen keine Instandhaltungskosten an und „der

Regen erledigt die Reinigung“, zumindest wenn man Hausch glaubt. Das 26 Kilogramm schwere Modul wird innerhalb von drei Tagen nach Hause geliefert und

kann direkt angeschlossen werden. Die Installation ist einfach und erfordert keinen Techniker. Dank eines großen Lagers mit Vorräten erwartet der Geschäfts-

führer, dass sich das Preisniveau hält. Den Höhepunkt der Nachfrage datiert er auf das Frühjahr 2024.

Hausch ist davon überzeugt, dass das Balkonkraftwerk „ein großer Schritt für die Energiewende ist“, da der Markt noch nicht erschlossen ist und viel Potenzial bietet. Seine ersten Start-Up-Erfahrungen sammelte er auf dem Hofgut seiner Eltern, das er in Reutlingen übernommen hat und erfolgreich als Eventlocation mit Pferdepension etablieren konnte. Da er Interesse am Aufbau, nicht aber an der Verwaltung hat, war der studierte Wirtschaftsingenieur auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. Schwiegermutter Elke Preuhs konnte ihn für das beene-Start-Up gewinnen.

Häufige Fragen rund um das Mini-Kraftwerk

Wie viel Strom kann ein Balkonkraftwerk erzeugen? Die Leistung variiert je nach Größe und Ausrichtung der Solarmodule. Sie können zwischen 200 und 600 Wattpeak (Wp) erzeugen. Die 600 Wp sind vom Bund als Maximum vorgegeben und werden durch den Wechselrichter gesteuert.

Kann ich mit einem Balkonkraftwerk meinen gesamten Strombedarf decken? In der Regel können Balkonkraftwerke nicht den gesamten Strombedarf eines Haushalts decken. Sie können jedoch einen Teil abdecken und somit die Stromrechnung reduzieren.

Brauche ich eine Genehmigung für ein Balkonkraftwerk? In Deutschland benötigt man hierfür keine Genehmigung, solange es bestimmte Leistungsgrenzen nicht überschreitet (aktuell 600 Wp). Es ist aber bei den Stadtwerken sowie im Marktstammdatenregister anmeldepflichtig.

Schüler triumphieren auf Rhein Main Donau Cup

Wettkampf Schüler aus Schömburg sind in Bad Bergzabern Süddeutscher Meister geworden.

Schömburg. Die Sportveranstaltung „Jugend trainiert für Olympia“ wurde nach den Corona-Jahren 2023 das erste Mal wieder in vollem Umfang durchgeführt. Schülerinnen und Schüler aus Schömburg haben erfolgreich am Geräteturnwettbewerb teilgenommen.

Die Mädchen wurden Vizelandesmeister, während die Jungen sogar den Titel des Landesmeisters beim Landesfinale in Schömburg errangen. Durch ihre Leistung qualifizierte sich das Team – bestehend aus John Fabio Bross,

Simon Rohrmoser, Noah Schmidt, Timm Sauter, Collin und Cedric Hoch – für den Rhein Main Donau Cup, der am 14. und 15. Mai stattfand. Dieser Wettbewerb brachte Teilnehmer aus allen Bundesländern zusammen.

Schömburgs Schüler durften das Land Baden-Württemberg in Bad Bergzabern vertreten. Allerdings konnten Cedric Hoch und Timm Sauter nicht teilnehmen, da sie am Wettkampftag ihre Realschulabschlussprüfungen absolvierten. Dennoch reisten die Jungen voller Vorfreude zum Wett-

kampf, um ihr Land bestmöglich zu repräsentieren.

Die Anreise fand an einem Sonntag statt, gefolgt von einem gemeinsamen Abendprogramm für die qualifizierten Teilnehmer aller Schulen. Das Land Rheinland-Pfalz hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, bei dem auch die Schulband des Alfred-Großer-Schulzentrums auftrat. Übernachtet wurde in einer Jugendherberge.

Am darauffolgenden Montagmorgen begaben sich die jungen

Vertreter des Schulzentrums Schömburg zur Sporthalle, um am Turnier teilzunehmen. Der Wettkampf begann am Barren, gefolgt vom Reck und Bodenturnen. Die Schüler zeigten beim abschließenden Pferdsprung eine geschlossene Mannschaftsleistung, wie es im Bericht der Schule heißt.

Nach dem Mittagessen warteten die Jungen gespannt auf die Siegerehrung im Schulzentrum in Bad Bergzabern. Sie zeigten sich völlig überrascht, als man ihnen den unerwarteten Gewinn des

Rhein Main Donau Cups verkündete, da sie zuvor an keinem der Geräte eine Streichwertung hatten. Auch die mitgereisten Betreuer Simon Schlegel, Armin Schmidt und Annette Baier Sauter freuten sich über die herausragende Leistung der Jungen und die Tatsache, dass sie sich gegen die „Paul-Gillet-Realschule plus Edenkoben“ aus Rheinland-Pfalz und die Sport-Mittelschule Hauenberg durchgesetzt hatten.

Schömburg gewann außerdem die Disziplinen Boden, Sprung und Reck. swp

Barrierefreiheit Zuschuss für Bushaltestellen

Erlaheim. Stadtbaumeister Markus Buck hat auf der jüngsten Sitzung des Erlaheimer Ortschaftsrates Auskunft über den Baustand der barrierefreien Bushaltestellen gegeben. Zum Zeitpunkt der Sitzung war lediglich noch der Feinbelag anzubringen, das Ende der Bauarbeiten absehbar. Die Kosten einer Bushaltestelle belaufen sich auf rund 25 000 bis 30 000 Euro. Es existiere ein Förderprogramm des Landratsamtes, das je Bushaltestelle einen Zuschuss mit 10 000 Euro zur Verfügung stellt.

Photovoltaik Beschluss vor Sommerpause

Erlaheim. Bezüglich der Photovoltaikanlage auf Freiflächen am Hasenbühl befinden sich nach Angaben von Erlaheims Stadtbaumeisters Markus Buck die laufenden Verhandlungen mit den involvierten Bietern gerade in den letzten Zügen. Gegenwärtig könnten also noch keine konkreten Neuigkeiten verlautet werden, indes werde der Gemeinderat wohl, so Markus Buck, noch vor der anstehenden Sommerpause mit dem Satzungsbeschluss beauftragt.

Piratenalarm bei MV Erlaheim

Erlaheim. Der Musikverein Erlaheim plant in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Erlaheim, dem Vorstufenorchester und der Bläserklasse ein außergewöhnliches Musikprojekt – ein Mitmachkonzert für Jung und Alt. Das Projekt dreht sich um die abenteuerliche Geschichte des Piraten Stinkstiefel und verspricht ein buntes und musikalisches Programm.

Der Musikverein ruft alle Interessierten auf, sich an dem Projekt zu beteiligen. Völlig gleich, ob man bereits ein Instrument spielt oder in der Vergangenheit gespielt hat, jeder ist willkommen.

Das musikalische Können spielt keine Rolle, denn der Spaß steht im Vordergrund. Das Mitmachkonzert findet am 2. Juli um 16 Uhr in der Festhalle des Geislinger Ortsteils statt.

Interessierte können sich per E-Mail an info@mv-erlaheim.de wenden oder persönlichen Kontakt einem aktiven MVE-Mitglied aufnehmen. Weitere Informationen sind auf der Website www.mv-erlaheim.de zu finden. Der Musikverein Erlaheim hofft auf zahlreiche Teilnehmer und ein einzigartiges Musikprojekt, wie er in seiner Ankündigung schreibt.

Baugesuche im Ortschaftsrat

Binsdorf. Die nächste Sitzung des Binsdorfer Ortschaftsrates findet am kommenden Montag, 12. Juni, statt. Die Zusammenkunft ist um 19.30 Uhr im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen eingegangene Bürgerfragen und mehrere Baugesuche.

Betend gehen um den Palmbühl

Schömburg. Am Montag, 12. Juni, startet um 19 Uhr wieder eine meditative Wanderung von rund einhalb Stunden auf Wald- und Feldwegen. Es ist die letzte Wanderung dieses Format vor der Ferienpause.

Gemeinderat Ausbau des Backstüble

Dautmergen. Am 14. Juni tagt um 19 Uhr der Gemeinderat im Sitzungssaal des Rathauses. Unter anderem auf der Tagesordnung: Friedhofangelegenheiten, der Ausbau des Backhäuslestüble in der Schulstraße und eine denkmalrechtliche Genehmigung zum Aufbau einer Photovoltaikanlage. Außerdem die Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, der Sachstand zum Breitbandausbau und abschließend Verschiedenes und Anfragen von Bürgern.